

JAHRHUNDERTWENDE-GESellschaft

1988 - 2018

30 Jahre
Jahrhundertwende-Gesellschaft e.V.

Jubiläumsprogramm



www.jg-hd.de

Gefördert durch
 **Heidelberg**

Stadthalle Heidelberg Kammermusiksaal



Das Rimski-Korsakow-Streichquartett wurde 1939 gegründet. Die heutige Besetzung musiziert bis auf den Cellisten bereits 33 Jahre gemeinsam. Alle sind Absolventen des St. Petersburger Konservatoriums. Im Mittelpunkt des umfangreichen Repertoires steht die instrumentale Kammermusik der russischen Komponisten. Jedoch auch zeitgenössische Musik wird von den Künstlern gerne und oft gespielt. Das Rimski-Korsakow-Streichquartett tritt in Russland auf, gibt häufig Gastspiele im Ausland (Deutschland - Berliner Philharmonie, München Gasteig, Beethovenhalle Bonn, Italien, Frankreich, Großbritannien, Schweiz, Finnland, Tschechien und Polen), nimmt an verschiedenen Festivals (Rom, Mailand, Como, Siracusa) teil und spielt zusammen mit bekannten Künstlern. Deutsche, amerikanische und französische Aufnahmefirmen gaben CDs heraus, so u.a. eine Aufnahme mit dem Titel „Les Vendredis“ (Die Freitage), auf der Werke zu hören sind, die an den berühmten Freitagabenden im Hause Beljajev im St. Petersburg der Jahrhundertwende gespielt wurden. An diesen Freitagabenden trafen sich die Größen der damaligen Musikszene wie Rimski-Korsakow, Tschaikowsky, Skrjabin, Tanejev und viele andere.

Rimski-Korsakow-Quartett

Michail Bondarev, Violine
Ekaterina Belissova, Violine
Alexej Popov, Viola
Anton Andreev, Cello

Uwe Balsler, Klavier

Igor Strawinsky (1882-1971)

Drei Stücke für Streichquartett (1914)

Nikolai Medtner (1880-1951)

Klavierquintett C-Dur WoO 5 (1904-1949)

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Streichquartett a-Moll op.132

Eintritt: 20 € / erm. 15 €

Freier Eintritt für Mitglieder der JG

Veranstaltungsort:

Kongresshaus Heidelberg, Kammermusiksaal
Neckarstadt 24, 69117 Heidelberg

Freitagskonzert

Stadthalle Heidelberg
Kammermusiksaal



Valya Dervenska studierte in Wien (M. Frischenschlager), Zürich (Vladimir Spivakov), London (Erich Gruenberg) und Brüssel (Augustin Dumay). Sie tritt regelmäßig mit den wichtigsten bulgarischen Symphonieorchestern sowie mit bedeutenden Klangkörpern von Belgrad, Breslau und Sendai auf und wird zu Solorezitals, Kammermusikauftritten und Orchesterkonzerten bei Festivals und Konzerten in Europa, Kanada, Südamerika, China und Japan eingeladen. Außerdem hat sie eine Reihe von Radioaufnahmen für die Staatliche Bulgarische Rundfunkanstalt eingespielt.

Sie ist erste Preisträgerin bei vielen internationalen Wettbewerben (Enescu, Concertino Praga, Jeunesses Musicales Belgrad etc.). Darüber hinaus ist sie Laureatin der internationalen Wettbewerbe Pancho Wladigeroff (Bulgarien) und Sendai (Japan). Ihr Klaviertrio D'ANTE veröffentlichte CD-Einspielungen bei Gramola in Wien und entfaltete eine rege und sehr erfolgreiche internationale Konzerttätigkeit.

Seit 2011 ist sie als Konzertmeisterin beim Philharmonischen Orchester Heidelberg engagiert.

Sonntag, 22. April 2018, 17 Uhr

Valya Dervenska, Violine
Uwe Balsler, Klavier

Franz Schubert (1797-1828)
Sonate D-Dur op.137,1 (D 384)

Ludwig van Beethoven (1770-1827)
Sonate Es-Dur op.12,3

Nikolai Medtner (1880-1951)
Sonate Nr.3 e-Moll op.57

Eintritt: 20 € / erm. 15 €
Freier Eintritt für Mitglieder der JG

Veranstaltungsort:
Kongresshaus Heidelberg, Kammermusiksaal
Neckarstaden 24, 69117 Heidelberg

Stadthalle Heidelberg Kammermusiksaal



Seit seiner CD-Einspielung mit Klavierwerken des russischen Komponisten Nikolai Medtner gilt Uwe Balsler in Fachkreisen als Medtner-Spezialist. So führte er 1999 mit der Philharmonie Timisoara das 2. Klavierkonzert dieses Komponisten erstmals in Deutschland und Rumänien auf - im November 2003 folgte eine Aufführung mit dem Philharmonischen Orchester in Kaliningrad. Auch begeisterte er beim Festival „Russische Komponisten im Exil“ 2011 in Saarbrücken neben Künstlern wie Boris Berezovsky und Ekaterina Derzhavina insbesondere mit Werken von Nikolai Medtner. Neben seinen Konzertreisen durch viele europäische Länder bis nach Japan, Australien und Korea, genießt er auch einen ausgezeichneten Ruf als Pädagoge. Meisterkurse gab Uwe Balsler bisher in Australien, Rumänien, Süd-Korea, Russland und Deutschland. Seine eigene Ausbildung erhielt er bei Reinhold Glaeser in Limburg, Pavel Gililov an der Musikhochschule Köln und Naum Grubert am Sweelinck-Konservatorium in Amsterdam. Wertvolle künstlerische Impulse erhielt er insbesondere durch seine langjährige Zusammenarbeit und Freundschaft mit dem großen russischen Pianisten Igor Shukow.

Uwe Balsler, Klavier

Robert Schumann (1810-1856)
Fantasie C-Dur op.17

Alexander Skrjabin (1872-1915)
Fantasie h-Moll op.28
Polonaise b-Moll op.21
Nocturne Des-Dur op.9,2
Poème Fis-Dur op.32,1
Poème satanique op.36

Franz Liszt (1811-1886)
Mephisto-Walzer Nr.1

Eintritt: 20 € / erm. 15 €
Freier Eintritt für Mitglieder der JG

Veranstaltungsort:
Kongresshaus Heidelberg, Kammermusiksaal
Neckarstaden 24, 69117 Heidelberg

Freitagskonzert

Stadthalle Heidelberg
Kammermusiksaal



Jacob Leuschner konzertiert seit 1989 als Solist und gefragter Kammermusikpartner in vielen europäischen Ländern, Japan, China und den USA und ist Gast bei zahlreichen internationalen Festivals. Auszeichnungen bei bedeutenden Klavierwettbewerben bezeugen seinen künstlerischen Rang: Viotti (Vercelli), Beethoven (Wien), Schubert (Dortmund), Mozart (Salzburg), Leeds, Rina Sala Gallo (Monza), Deutscher Musikwettbewerb, Deutscher Hochschulwettbewerb u.v.m. Er ist Träger des Possehl-Musikpreises, des Kai-Uwe-von-Hassel-Preises und des Wiesbadener Mozartpreises. Jacob Leuschner lehrte an den Musikhochschulen Lübeck und Weimar, bevor er 2008 seine erste Professur in Köln antrat.

Im Jahr 2014 folgte er einem Ruf an die Musikhochschule Detmold. In vielen europäischen Ländern, Japan, China und Korea gibt er regelmäßig Meisterkurse. Unter seinen Studenten sind Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe. Sein Repertoire reicht von den Virginalisten bis in die Gegenwart. Mehrfach führte er sämtliche Klaviersonaten von Beethoven, Schubert und Mozart in Konzertzyklen auf.

Sonntag, 24. Juni 2018, 17 Uhr

Jacob Leuschner, Klavier

Max Reger (1873-1916)

Variationen und Fuge

über ein Thema von Bach op.81

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

33 Veränderungen

über einen Walzer von Anton Diabelli

Eintritt: 20 € / erm. 15 €

Freier Eintritt für Mitglieder der JG

Veranstaltungsort:

Kongresshaus Heidelberg, Kammermusiksaal
Neckarstaden 24, 69117 Heidelberg

Stadthalle Heidelberg Kammermusiksaal



Mikhail Sporov wurde 1984 im russischen Gorki geboren. Mit sieben Jahren begann er, Klavier zu spielen; seinen ersten Klavierunterricht erhielt er bei Natalia Barkova und später bei Valery Starynin am Balakirev-Musikkolleg in Nischni Nowgorod. Mit dreizehn Jahren gab er sein Debüt mit dem Sinfonieorchester der Nischegoroder Philharmonie in Chopins Klavierkonzert op. 11.

Im Jahre 2003 übersiedelte er mit seiner Familie nach Deutschland und wurde von 2004 bis 2008 Schüler von Vladimir Krainev an der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Danach studierte Mikhail Sporov an der Hochschule für Musik Basel bei Adrian Oetiker.

Er konzertierte in vielen Ländern Europas, in Russland sowie in Südafrika. 2010 debütierte er mit dem Sinfonieorchester Basel unter der Leitung von Daniel Klajner. Im November 2012 gewann Mikhail Sporov den 2. Preis beim renommierten Concours de Genève.

Mikhail Sporov, Klavier

Alexander Skrjabin (1872-1915)

Etude h-Moll op.8,11

Sonate Nr.3 fis-Moll op.23

Valse As-Dur op.38

Sonate Nr.5 op.53

Sergei Rachmaninow (1873-1943)

Variationen über ein Thema von Corelli

Etudes tableaux op.33

Eintritt: 20 € / erm. 15 €

Freier Eintritt für Mitglieder der JG

Veranstaltungsort:

Kongresshaus Heidelberg, Kammermusiksaal
Neckarstaden 24, 69117 Heidelberg

Stadthalle Heidelberg Kammermusiksaal



Es war ein ungewöhnlicher Weg, weitab von der üblichen Pianistenkarriere der Kai Adomeit zu einer außergewöhnlichen Figur in der Musikszene werden ließ. Bereits im Alter von 22 Jahren legte er eine Gesamtaufnahme der Klavierkonzerte von Rachmaninow vor. Rasch folgten weitere CD-Veröffentlichungen u.a. mit Antonín Dvořák's gesamtem Klavierwerk sowie seinem Klavierkonzert. Hierfür erntete Adomeit begeisterte Kritiken und erhielt den renommierten Schallplattenpreis „Choc du Monde de la Musique“.

Kai Adomeit trat als Solist u.a. mit der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, dem Rundfunkorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Rundfunkorchester des SWR, dem Mikkeli Chamber Orchestra und dem Radiosymphonieorchester Ljubljana auf. 2012 begann Adomeit mit dem Projekt „Lebenslinien (Lifelines)“, beginnend mit der Aufführung sämtlicher Klaviersonaten von Joseph Haydn an 10 Abenden, die er im Juni 2014 abschloss, um sich ab 2015 den Klavierwerken von Beethoven zu widmen. Im Mai 2017 begann Kai Adomeit's Zyklus der Klavierwerke von Franz Schubert in Mannheim.

Kai Adomeit, Klavier

Der gesamte Ravel an einem Abend

Maurice Ravel (1875-1937)

- Prélude
- Valses nobles et sentimentales
- Menuet sur le nom de Haydn
- Menuet antique
- A la manière de Borodine
- A la manière de Chabrier
- Sonatine
- Gaspard de la nuit
- Sérénade grotesque
- Miroirs
- Pavane pour une infant défunte
- Jeux d'eau
- Le Tombeau de Couperin

Eintritt: 20 € / erm. 15 €

Freier Eintritt für Mitglieder der JG

Veranstaltungsort:

Kongresshaus Heidelberg, Kammermusiksaal
Neckarstaden 24, 69117 Heidelberg